

Sachverhalt

Johannes (J), der gerne Alkohol konsumiert, verbringt eine alkoholreiche Nacht in einem Grazer Club. Aufgrund seiner starken Alkoholisierung (Blutalkoholkonzentration 3,4 Promille) fordert ihn der Wirt schließlich auf, das Lokal zu verlassen. **J** torkelt daraufhin zu einem wartenden Taxi und nimmt auf dessen Rückbank Platz. Erst nach mehrmaliger Aufforderung durch den Taxifahrer **Daniel (D)**, kann **J** schließlich lallend seine Adresse nennen. Kurz nach Beginn der Fahrt verspürt **J** Übelkeit und bittet **D** mehrmals, anzuhalten, weil ihm übel sei. **D** lehnt dies ab, um die Fahrt nicht zu verzögern und pünktlich bei den nächsten Kunden zu sein. Noch während der Fahrt überkommt **J** schließlich die Übelkeit, und er muss sich im Taxi übergeben (Reinigungskosten: 150 €). Als **D** dies bemerkt dreht er sich während der Fahrt zu **J** um und macht ihm Vorwürfe. Dabei verliert er die Kontrolle über das Fahrzeug und prallt gegen das neben der Fahrbahn entgegen § 16 Abs 1 StFGPG in einer Feuerwehrezufahrt abgestellte Auto des **Ferdil (F)**. Durch den Aufprall entsteht am Kfz des **F** ein Schaden iHv 3500 €. **J** erleidet eine Kopfverletzung, die ausgeblieben wäre, hätte er sich angeschnallt. Hierdurch entstehen ihm von der Versicherung nicht gedeckte Behandlungskosten iHv 500 € und Schmerzen. Auf der Kopfstütze von Fahrer- und Beifahrersitz ist deutlich der Hinweis angebracht: "Bitte anschnallen – für Schäden, die durch die Verletzung der Anschnallpflicht entstehen, wird keine Haftung übernommen.“ Außer dem geparkten Auto des **F** nimmt auch das von **D** gelenkte Taxi, welches dem Taxiunternehmer **Emil (E)** gehört, Schaden. Die Reparaturkosten betragen 1000 €. **D** ist im Unternehmen des **E** als Fahrer angestellt.

Wie ist die Rechtslage?

§ 16 Steiermärkisches Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz (StFGPG)

Fluchtwege und Freiflächen

- (1) Fluchtwege sowie Rettungs- und Angriffswege der Einsatzkräfte innerhalb und außerhalb von Gebäuden, Stiegenhäuser, Zugänge, Zufahrten und Durchfahrten sowie Freiflächen, die für das Abstellen von Einsatzfahrzeugen und den Aufbau des Rettungs- und Löschesinsatzes dienen oder bestimmt sind, sind ständig freizuhalten und erforderlichenfalls ordnungsgemäß zu kennzeichnen.

Bitte wenden!

Variante

J verlässt mit einer Blutalkoholkonzentration von lediglich 0,2 Promille unaufgefordert das Lokal, setzt sich auf die Rückbank eines wartenden Taxis und gibt das Fahrtziel bekannt. Welche Ansprüche bestehen zwischen **E** und **J**, wenn der Sachverhalt im Übrigen identisch ist?

Sie dürfen im Rahmen der Lösung bei Übereinstimmungen auf die Lösung des Grundfalls verweisen, aber nur konkret (z.B. „s.o. A, 1, b“), nicht abstrakt („s.o.“).

Weiterer Sachverhalt

Die Ehe von **Uschi (U)** und **Julian (J)** wurde 2021 einvernehmlich geschieden. Bezüglich des gemeinsamen, 2020 geborenen Sohnes **Theo (T)** übernehmen beide die Obsorge, wobei die hauptsächliche Betreuung durch **U** erfolgt, welche nach der Scheidung aus der gemeinsamen Wohnung in Innsbruck aus- und zu ihrem neuen Freund **Seppl (S)** ins rund 300 km entfernte Kirchdorf an der Krems (Oberösterreich) zog. In der Scheidungsvereinbarung wird festgehalten, dass **J** ein eintägiges Besuchsrecht pro Woche am Wohnsitz des Kindes zusteht und neben Unterhaltszahlungen zugunsten der Mutter (€ 150/Monat) für **T** € 300/Monat zahlen soll.

Um seine väterlichen Verpflichtungen und insbesondere das Besuchsrecht bestmöglich ausüben zu können, setzt **J** Mitte 2024 seine wöchentliche Arbeitszeit im Rahmen einer Elternteilzeitvereinbarung herab, wodurch sich sein Entgelt von € 2.800 (€ 33.600/Jahr) auf € 2.200/Monat (€ 26.400/Jahr) reduziert.

J unterrichtet **U** über seine verminderte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, zu der auch Reisekosten von Innsbruck nach Oberösterreich in Höhe von € 500/Monat beitragen. Er möchte die Zahlungen für **T** daher auf € 150/Monat herabsetzen. Weil **U** dies ablehnt und damit droht, ihm den Besuch bei **T** zu verweigern, setzt **J** ab Oktober 2024 die Unterhaltszahlungen aus, woraufhin **S** der **U** € 250/Monat zur Verfügung stellt.

- 1) Erläutern Sie, wie der Unterhalt, den **J** für **T** zu leisten hat zu berechnen ist und ob **J** die begehrte Herabsetzung verlangen kann?
- 2) Kann **S** von **J** die Zahlungen von Oktober 2024 bis Januar 2025 ersetzt verlangen?